



# 7437 - EDI und E-Business Standards

Praktikumsaufgabe 08  
Mapping-Integration / Ablaufsteuerung  
in einem kommerziellen EDI-Server



## Das Szenario



- Szenario
  - Die Konvertierung ausgehender Daten soll nun automatisiert werden.
  - Zur Verfügung steht ein kommerzieller Konverter mit zahlreichen Optionen
- Ziele der Übung
  - Erstes Kennenlernen des EDI-Servers "TradeXpress"
  - Einrichtung von Partnerprofilen ("Partner manager")
  - Einrichtung von Aktionsketten ("Sending manager")
  - Verständnis für die zentrale Protokollierung ("Syslog")
  - Vorbereitung für eine Messaging-Übung auf der Basis von X.400



- Einführung
  - Im Partner Manager werden Stammdaten zu den Geschäftspartnern - aber auch zur eigenen Firma - gepflegt.
  - Wir unterscheiden inhaltsbezogene Stammdaten und Transportparameter
    - Transportparameter steuern die nachgeschalteten Transportmodule im Fall ausgehender Nachrichten. Hier erfährt der Konverter die Details, wie er ein Interchange für den jeweiligen Geschäftspartner zustellen kann.
    - Die inhaltsbezogenen Stammdaten bestimmen
      - im Fall eingehender Daten die Erkennung des Partners
      - im Fall ausgehender Daten viele Einzelheiten zur Bildung des Envelopes (z.B. im Fall UN/EDIFACT die UNB-Bildung)



- Einrichtung von EDI Partnern
  - Einloggen
    - Händler: user = edikuXX host = edi03
    - Lieferanten: user = edilfXX host = edi02  
(Temporäre Kennwörter werden während der Übung bereitgestellt)
  - Hauptmenü des TradeXpress starten:
    - \$ mainmenu &
  - Partner Manager starten (aus Menü auswählen)
  - Eintrag einrichten
    - File/New..., dann Key Info-Dialog ausfüllen
      - Name: Klartextname des Geschäftspartners
      - EDI Syntax: EDIFACT
      - Transport Mechanism: X.400
      - Dialog beenden, damit Eintrag erzeugen



- Einrichtung von EDI Partnern (Forts.)
  - Eintrag einrichten (Forts.)
    - Neuen Eintrag durch Anklicken selektieren
    - File/Edit..., dann EDIFACT-Dialog ausfüllen
      - ID: GLN eintragen
      - Qualifier: '14' eintragen
      - Unter-Dialog "Presentation" öffnen
        - » UNOC anwählen
        - » Syntax Version 3 anwählen
        - » UNA-Checkbox anwählen
        - » Dialog schließen
      - EDIFACT-Dialogbox schließen mit "OK"
    - Ausblick:
    - Wir werden analog die Transportparameter zu X.400 eintragen



- Einrichtung der eigenen EDIFACT UNB-Kennung
  - Unterprogramm "User Info" starten
    - Settings/User ID..., dann EDIFACT-Dialog ausfüllen
      - ID: Eigene GLN eintragen
      - Qualifier: '14' eintragen



- Einführung
  - Im Sending Manager pflegt man die Reaktionsweise des Systems auf bestimmte Ereignisse.
  - Ein solches Ereignis kann insbesondere das Erscheinen einer Datei sein, deren Name einem bestimmten Muster genügt.
  - Der Sending Manager ist besonders nützlich, wenn ausgehende Dateien (konvertiert und) versendet werden sollen. Ablaufkette, vereinfacht:
    - Eintreffende Datei wird "abgeholt", d.h. ins "Syslog" übernommen
    - Optionale Vorfilterung (stdin, stdout, stderr)
    - Optionale Übersetzung (ebenfalls Filterkonzept!)
    - Optionale syntaxspezifische Envelope-Bildung
    - Optionaler Versand der verarbeiteten Datei



- Konfiguration für ausgehende Daten
  - Sending Manager starten (aus Menü auswählen)
  - Eintrag einrichten
    - File/New..., dann Key Info-Dialog ausfüllen
      - Name: Klartextname des Verbindungstyps
      - Recipient: Aus Partner Manager-Liste auswählen
      - Transaction Set: NICHT anwählen
      - Info: Nach Belieben befüllen
    - Control-Menü:
      - Startup: "As File arrives" auswählen
      - Timing-Untermenü: Pfad ausfüllen - WICHTIG!
        - » Bsp: /opt/txp/users/edilfXX/tmp/\*.inh
      - Translator: Pfad zu Ihrem Programm (s.u.)
      - Interchange type: EDIFACT, anwählen!
      - Transport to recipient: Anwählen!



- Einbettung Ihres Konverter-Scripts
  - Auch Ihre Ruby-Scripte lassen sich als Konverter nutzen!
  - Anpassungen:
    - Quelldaten von \$stdin erwarten
    - Stets nach \$stdout schreiben, RC=0 wenn korrekt
    - \$stderr nutzen für Diagnose-Output
    - Interchange: output\_mode = "formatted"
    - `ic.each { |msg| msg.write $stdout } statt`  
`ic.write $stdout`
  - Um alle Shell-Variablen kontrollieren zu können, rufen Sie Ihr Script über einen Shell-Wrapper auf. Beispiel:

```
#!/bin/bash
ruby -I /local0/werntges/kurse/edi path/to/my/script
```



- Kopieren Sie eine zu übersetzende Inhouse-Datei an die "Stelle zum Abholen".
- Öffnen Sie vom Hauptmenü aus den "Syslog Manager" und warten Sie einige Minuten. Ein neuer Eintrag erscheint!
- Betrachten Sie die Anzeigen unter File/View...  
**Erklären Sie das Zustandekommen der angezeigten Daten der folgenden Unterpunkte:**
  - Log
  - Application
  - EDI messages
  - Interchange.
- Erklären Sie insbesondere:
  - Was ist der Unterschied zwischen "EDI messages" und "Interchange"?
  - Woher stammen die Informationen?



- Beim nächsten Mal testen wir das Messaging
  - Basis: X.400
  - Auch über Rechengrenzen hinweg!
  - Sorgfältige Statusverfolgung im Syslog
  - Alarmierungsoptionen
- Nach Möglichkeit:
  - Weiterleitung eintreffender Interchanges an entsprechende Mapping-Routinen



- **Keine Abgaben zu dieser Übung!**